

SP Zollikon: Ein Ja mit Vorbehalt

Die SP Zollikon empfiehlt ein Ja (mit Vorbehalt) zu den Anträgen des Gemeinderates (Genehmigung des Budgets 2023, Senkung des Steuersatzes, Finanz- und Aufgabenplan 2022–2026).

Unter Berücksichtigung des Grundsatzes des Haushaltsgleichgewichtes ist die Finanzlage der Gemeinde auch mit der Steuersenkung durchaus ausgewogen. Der Aufwandüberschuss bewegt sich im gesetzlichen Rahmen und das gesetzte Vermögensband für das Nettovermögen muss und kann so eingehalten werden. In diesem Sinne ist die Senkung des Steuersatzes verhältnismässig und angemessen.

Die SP Zollikon möchte aber folgenden Vorbehalt anbringen: Um eine hohe Lebensqualität zu garantieren und weiterhin eine attraktive Gemeinde zu bleiben, sollte der Leitsatz für die Finanz- und Aufgabenplanung der Gemeinde "*Gestalten anstatt Verwalten*" sein. Werden neue Projekte nicht angegangen und budgetiert, ist eine Steuersenkung (bei gleichbleibenden Einnahmen) immer notwendig, da kein Vermögen aus Steuereinnahmen gebildet werden darf. Investitions- und Entwicklungspotenzial besteht in verschiedensten Bereichen, so ist die Frage der Ortskernentwicklung wieder völlig offen. Eine in Aussicht gestellte Bedarfserhebung für Tagesschulen steht noch aus. Eine Taktverdichtung am Sonntag der Buslinie 916/912 könnte zu einer erhöhten Attraktivität führen. Aufgrund des geänderten Konsumverhaltens könnte auch über eine häufigere Kartonabfuhr nachgedacht werden.

Eine Senkung des Steuersatzes ist schnell und einfach durchgebracht. Die SP Zollikon zählt auf den Gemeinderat, den Steuersatz im Sinne einer nachhaltigen und attraktiven Dorfentwicklung sobald angezeigt wieder zu erhöhen.